

Abonnement

Das Saale-Jahrbuch 2 R., durch den Postweg 2 R. 50 Pf. 2 mal jährlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf. cael. Vorkasse.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshundert Jahrgang.

Nr. 98.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 27. April

1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate Mai und Juni werden von allen Reichs-Postämtern zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Die österreichische Delegation beschloß am Dienstag auf Verlangen der Regierung den Antrag über den Creditbetrag zu beschließen. Da ein Entwerfen eines Creditgesetzes nicht zu erwarten war, so wird am Mittwoch die gemeinsame Abstimmung über den verlangten Credit stattfinden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Die griechische Kammer der Deputirten votirte ein Labelsolium gegen das frühere Cabinet Kommandos wegen Unterdrückung der türkisch-griechischen Convention.

Dem russischen Regierungszugänge zufolge ist zwischen vorliegenden Personen, welche zu der Ergreifung der Mörder des Generals Strelnikoff in Odesa mitgewirkt haben, der Wobinistrer A. V. resp. der Stanislausorden III. Klasse, wird anderen eine Medaille und eine Geldbelohnung von 300 Rubeln verliehen worden.

Labelsolium ist von der Kammer der Deputirten abgelehnt worden.

Das schwedische Landsting nahm am Dienstag mit 37 gegen 21 Stimmen eine der Regierung günstige Tagesordnung bezüglich der Befähigungsvorlage an.

Deutsches Reich.

X Berlin, 25. April. (Offiziell.) In einigen Blättern wird wiederholt angenommen, daß mit der Genehmigung des kirchenpolitischen Compromisses seitens der Regierung ein Handel, und zwar mit dem Votum des Centrums in der Angelegenheit des Tabakmonopols beabsichtigt sei.

X Berlin, 25. April. In Abgeordnetenkreisen verläutet, daß der Verhandlung am 5. oder 6. Mai geschlossen werden wird, um ein längeres Zusammenkommen mit dem Reichstage zu vermeiden.

X Berlin, 25. April. Vom Aufsatze des Kaisers in Wiesbaden liegen heute folgende telegraphische Nachrichten vor: Es Majestät unternahm gestern wiederum eine Spazierfahrt.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

X Berlin, 25. April. Der Landgraf von Hessen wird mit seinen Gemahlin, dem Prinzessinen Elisabeth, Irene und Alice morgen Abend zu mehrtägigem Besuche bei den kaiserlichen Herrschaften im Neuen Palais eintreffen.

München, 24. April. Der „Voss. Bzg.“ wird telegraphirt: Ueber die beim hiesigen Landgericht anhängige Untersuchung wegen Landesverrats verläutet, daß deshalb ein französischer Officier, ein ehemaliger bairischer Officier- und ein Münchener Kaufmann verhaftet sind.

Preussischer Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.) Abgeordnetensaal. Sitzung vom 25. April.

Präsident von Koller eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Min. vor sehr schwach besetztem Saale.

Vor der Tagesordnung stellt der Abg. Dr. Wirsow eine seiner Vorschläge bezüglich der Verwendung des Weizenfonds fest und zwar auf Grund eines Schutzes des Reaktorers der Elb-Verkehrsgesellschaft in Stralburg, Herrn Jacobi, der niemals aus jenem Fonds subventionirt sein will.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein: 1. Berathung der Interpellation des Abg. Dr. Grimm und Genannten lautend:

Der Unterzeichnete richtet an die königliche Staatsregierung folgende Anfrage: Beabsichtigt die königl. Staatsregierung im Wege der Gesetzgebung Abhilfe dahin zu schaffen,

1. daß die in dem Vertrage des Regimentsbezirks Kassel bestehenden Generaladvocatur- und Hypothekensachen beim Grundbücher von den Einträgen herjüngeren Real- und Nachrechte entlastet werden, welche nicht mehr in rechtlicher Wirkksamkeit stehen;

2. daß die durch die Grundsteuervermehrung herbeigeführten Differenzen zwischen der Berechnung der Immobilien beim Grundbuch der Grundsteuerbefreiung und der Grundbücher bei Grundbesitzveränderungen durch die Grundsteuerbefreiung herbeigeführte Unmöglichkeit einer gerichtlichen Veräußerung über Grundbesitz beseitigt werden;

3. daß unter Abänderung der bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Interpellation des Abg. Dr. Grimm und Genannten lautend: Der Unterzeichnete richtet an die königliche Staatsregierung durchweg bekannt, und es befindet sich bereits ein Gesetzentwurf zur Abhilfe in der Ausarbeitung, dessen Beschleunigung ich mir angelegen sein lassen werde.

Der Herr Minister Dr. Lucius: Ich habe zunächst die Abwesenheit des Herrn Justizministers zu entschuldigen, der durch anderweitige Dienstgeschäfte verhindert ist, heute hier zu erscheinen und mich mit der Beantwortung der ersten beiden Punkte, die in sein Ressort fallen, beauftragt hat.

Was nun den ersten Punkt der Interpellation anbelangt, so wird im Verhandlungswege so weit als möglich Abhilfe geschaffen werden. Was den zweiten Punkt anbelangt, so wird die bezüglichen Ueberrückungen der lgl. Staatsregierung durchweg bekannt, und es befindet sich bereits ein Gesetzentwurf zur Abhilfe in der Ausarbeitung, dessen Beschleunigung ich mir angelegen sein lassen werde.

Was endlich den dritten Punkt anbelangt, so wird die Staatsregierung zunächst versuchen, auf dem Verhandlungswege Abhilfe zu schaffen, und sollte dies nicht ausreichen, dann ebenfalls den Weg der Gesetzgebung beschreiten.

Der Herr Landtag wird verlassen. 2. Dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Ex-

Wer ist es? Das Eine muß ich wissen. Wer ist es? Albert soll ihn mir schon morgen vorstellen.

Elisabeth's Hände zitterten. „Glaub mir's, Toni, mein Herz weiß von keinem Manne, ich habe kaum mit einem einzigen gesprochen. Nichts, nichts, das Du Liebe oder eine Liebesaffäre nennen könntest, vielmehr etwas, das mich vielleicht sehr unglücklich machen muß. Ach, frage nicht, frage nicht, Du weißt wohl, wie ich leide!“

Frau Antonie war mit allen Vermuthungen zu Ende. So konnte kein Herzgestroman beginnen, das hand fest. Sensitive tröneten ja gar ihre schönen Augen, die schönen blauen Augen, — sie meinte.

„Komm nur,“ lächelte tröstend die junge Frau. „Albert braucht nichts zu wissen, er wird gleich hier sein. So, die Waale herunter, es soll Dich Niemand kennen, liebes Herz.“

„Sie klingelte, eine Hofe nahm Mäntel und Tücher, dann gingen beide Damen in ein Zimmer des ersten Stockes, wo schon der Hausherr als Kapuzinermönch mit braunem Gewande und langen Fingerringen wartend umherwanderte. „Endlich!“ rief er. „Gute frühlichen Hosiheiten haben einen armen Klosterbruder grausam antischändern lassen. Es ist 9 Uhr vorüber!“

Frau Antonie schlug die Hände zusammen. „Abgeschuldet, Du Treulosler! Wolltest Du uns nicht zum Balkan begleiten und dann selbst im Cosiume nachkommen? Es wäre so amüsan gewesen, Dich nicht zu kennen.“

Der Mönch blinzelte schlaun. „Erfahrung macht vorsichtig, schöne Königin. Du hästest gar zu gern einmal wieder ein kleines Abenteuer erlebt, nicht wahr? Nistlerfischen mit schmandenden Wimmelängern oder dergleichen!“

Und zu dem jungen Mädchen gewandt, sagte er bei: „Ich habe meine Frau, Fräulein Waldheim. Diese arme Coquette hier, bewies ich, ich lästst entlarvt. Im vorigen Jahre ließ ich mich verleiten, ihr die Waale, unter welcher ich erscheinen wollte, gegen zu halten, die ibrige dagegen erpöchte ich durch Befestigung, und als mich der Ball begann, da verfolgte ein altdiescher Troubadour das schöne Fischer- mädchen so lange bedärrlich auf jedem Schritt, bis er es in eine halbduimle Rosenlaube gefickt hatte. Dort, sage ich Ihnen —“

Am Lieb', um Ehr'.

Roman von W. Höpfer.

(Nachdruck verboten.)

„Es ist wirklich keine Sünde, Toni?“

„Unfinn, Kind. Sünde ist, daß Dich Dein Vater von all e Gesellschaft abschnitt fern hält. Ich glaube wahrhaftig, dieser sonderbare Mann sähe es gern, wenn Du bei ihm Sanftmuth oder Hebräisch studirtest, vielmehr gar den Unterricht der einzelnen philosophischen Systeme gründlich kennen lernen wolltest. Wärest Du achtmehn Jahre alt und schön und immens reich, wie man sagt, — wenn nicht, nur auf einen Ball zu gehen und das Leben zu genießen wie ich hier, das ist Dein Estium! Ich denke, es soll Dir gefallen.“

Die Straucherin, eine hübsche junge Frau von neunzehn oder zwanzig Jahren, zog mit schneller Bewegung ein Tuch von einem in der Mitte des Zimmers stehenden Tische und hob in beiden Händen ein hellblaues, mit Hermelin besticktes Sammetkleid empor, so daß die Falten schwer und pradtrollt auseinanderfielen. Draußen schlug der Winterregen prasselnd gegen die Scheiben, es sang im Kamin mit jenen leisen Stimmen, die der Einsame, unglückliche so sehr liebt, und die doch ganz dazu angethan sind, der trauendsten, lichtdurchfluteten Stunde ihren höchsten, heimlichsten Zauber zu verleiern. — Hier brinnen blühnen Blumen, und weiß und silberglänzte in den schlanken Fingern der jungen Frau eine Prinzenkrone, die sie auf das blende Vordach ihrer Freundin brachte und dann gewandt den Toilettenpiegel so schob, daß er, vom Teppich bis zum Plafond reichend, die ganze ebenfalls stante als reizvolle Gruppe hell widerstrahlte.

„Sensitive, weiße Litzie, wie schön bist Du!“ Die lebhaft junge Frau fandte dem in diesem Augenblick nurpau erglühenden Spiegelbild des verwirrtens Mädchens mit den Fingerzpitzen einen Kuß, dann begann sie emsig die Anordnungen einer Kammerfrau, dabei immer lachend und sprechend, selbst zum Maskenball als Königin der Nacht vollständig angekleidet, schön und vornehm in schwarzen steinernen Sammetkleid mit waldendem Schleier und Gold-

spangen im Haar. Frau Antonie sah, von der Firma Paul & Ellerbrodt, erst seit Jahr und Tag verheiratet, die Repräsentantin eines der ersten Handlungshäuser, Frau Antonie, die immer Heitere, wie ihre Freunde sie nannten, — jetzt schien ihr Vergnügen den Höhepunkt erreicht zu haben.

„Sensitive, wie in aller Welt bist Du überhaupt darauf gekommen, den Maskenball besuchen zu wollen? Früher nanntest Du Dergleichen Thorheit!“

Das junge Mädchen befestigte eine Schnalle an dem Gürtel des Sammetkleides.

„Eine Laune, Toni“ verlegte sie etwas gezwungen. „Vange- weile, Neugier. Jedenfalls ein Unrecht!“ — mein Vater glaubt mich krank, schlafen, während ich im Begriff bin, mit Dir den Maskenball zu besuchen. Er würde es mir niemals erlaubt haben.“

„Der ärgerliche alte Herr! — Aber wenn Dich Dein Gewissen so sehr leunruigt, Elisabeth, dann wirf doch das Kleid bei Seite, fahre nach Hause und beichte dem gestrenngen Papa die Gedankenworte. Komm, ich helfe Dir!“

Das junge Mädchen schüttelte den Kopf, ihre Bewegung war beinahe hastig. „Nein, nein, Liebste, — ich muß diesen Ball besuchen, ich will es!“ — Sie atmetet tief wie in großer Aufregung. „Die wenigen Stunden gehen ja schnell vorüber, wir bleiben nur bis zwölf, nicht wahr, Toni? Du Deines kleinen Prinzen wegen, und ich, weil mich ohne Waale Niemand sehen soll. Kein Mensch erfährt das Geheimniß.“

Die junge Frau ordnete auf dem Vordach ihrer Freundin Krone und Halbmaske.

„Sensitive,“ sagte sie halb bittern, halb vorwurfsvoll, „Du verbitzt mir etwas. Es giebt einen besonderen Grund, der Dich treibt, mich heute Abend auf den Ball zu begleiten. Weshalb vertraust Du mir nicht? In der Pension hiesien wir die Inseparables, — und jetzt hast Du Geheimnisse.“

Das junge Mädchen umschlang plötzlich mit beiden Armen den Hals ihrer Freundin. „Vergieb mir, Toni, aber frage jetzt nicht. Bitte, nur jetzt noch nicht, Liebste! Ich möchte Dir keine Unwahrheit sagen, — in ganz kurzer Zeit erfährst Du Alles.“

„Ach! — also doch. Eine Herzensangelegenheit, Elli?“

im Laufe der Jahre... (Continuation of the article from the previous page)

zum Tode verurteilt... (Continuation of the article from the previous page)

* Rotterdam, 25. April. (Telegr.) Der Gemeinderat hat mit 21 gegen 5 Stimmen beschlossen, 4 Mill. fl. für den Aufkauf der Rotterdammer Anleihevereinigung zu bieten.

Leipziger Börse vom 25. April. (Continuation of the market report from the previous page)

Das Münchener Aquarium ist wieder in vollem Glanze erschienen. Die durch die Ausschweifung und durch den Brand verursachten Verletzungen sind ergrünt und die dabei zu Grunde gekommenen Thiere wurden ersetzt und vermehrt.

Todesfälle. Die philosophische Facultät der Leipziger Universität hat einer ihrer hervorragenden Dozenten, dem Dr. Friedrich Böhmer, den Tod verkündet.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. April. (Continuation of the market report from the previous page)

Die philosophische Facultät der Leipziger Universität hat einer ihrer hervorragenden Dozenten, dem Dr. Friedrich Böhmer, den Tod verkündet. (Continuation of the obituary notice)

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. (Continuation of the market news from the previous page)

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. April. (Continuation of the market report from the previous page)

Die philosophische Facultät der Leipziger Universität hat einer ihrer hervorragenden Dozenten, dem Dr. Friedrich Böhmer, den Tod verkündet. (Continuation of the obituary notice)

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. (Continuation of the market news from the previous page)

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. April. (Continuation of the market report from the previous page)

Table with 2 columns: Name of the bond or stock and its value. Includes 'Berliner Börse, 25. April.' and 'Deutsch. u. Deutsche Fonds'.

Table with 2 columns: Name of the bond or stock and its value. Includes 'Rumän. Staats-Rente' and 'Holl.-Amer. Eisenb.-St. u. St.-Aktien'.

Table with 2 columns: Name of the bond or stock and its value. Includes 'Brauerei, Eisenb. Pr.', 'Industrie-Papier', and 'Wechselcourse'.

Tuche und Buckskins, Rock- und Jaquet-Anzüge, Paletots, Hosen, Schlafröcke etc.

sind noch in großer Auswahl am Lager und werden täglich im

Concurssmassen-Ausverkauf der J. Werner'schen Concurssmasse

laut sehr billigen Taxpreisen im Laden **große Ulrichstraße 56, Café Peter** ausverkauft.
Bestellungen nach Maß werden unter Garantie schnellstens und bestens ausgeführt.

Hauptgewinne i. W. von 60000 Mk. | IV. Lotterie von Baden-Baden. 2 Mk. kostet 1 Loos zur 1. Classe, Original-Woll-Loose für alle Classen gültig 10 Mk.
30000, 15000, 12000, 3 à 10000, 2 à 5000 Mk. etc. | 5 Classen, 10000 Gew. Gesamtwert 550400 Mt. | J. Barck & Co., Haupt-Collection in Halle a. S. Collocateurs werden noch unter günstigen Bedingungen angeheilt.

Wagen-Fabrik F. Brandt Halle a. S., Bernburgerstr. Nr. 9.



Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes Verkauf sämtlicher mit gut gearbeiteter Wagen, als: Landauer, Halbkarren, offene Wagen zum Selbstkostenpreis.

H. Lichtenthal, 13. gr. Wärfelstraße 13.

Erstes und größtes **Abzahlungs-Geschäft** am Platze.

H. Lichtenthal, 13. gr. Wärfelstraße 13.

H. Lichtenthal Große Wärfelstr. 13 Große Wärfelstr. Ecke großer Berlin.

Manufacturwaaren, Schuh- u. Stiefel-Lager.
Damen, Herren- u. Knaben-Garderobe.
Vollständige Betten, Möbel, Uhren etc.
Jeder erhält Credit.



F. W. Geissler, Leipzig, Sebastian Bach-Strasse 52.

Permanenter Vorrath von **Billards** aller Grössen von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.
Lager feiner **Salon- u. Wende-Billards** z. deutsch, u. franz. Spiel, auch als Tisch zu benutzen.

Queues, Queues-Leder, Eisenbahn-Kernbällen, Kreide etc.

Ein Wink den sparsamen Hausfrauen!

Die allgemeine Klage der verehrten Hausfrauen über schlechte Seifen, deren geringe Schaumkraft, Gebläufigkeit, penetranter Geruch etc. ist leider nur allzu begründet.

In den letzten Jahrviertel ist sehr oft die solide Basis der Seifenfabrikieren verlassen und dafür allerlei Sorten auf den Markt gebracht worden, die sich allerdings recht elegant präsentieren, aber dafür meist bei der Verwendung sich um so geringer erweisen und bei deren Benutzung man außerdem stets von der bequemen Annahme, daß überall wirklich weiches Wasser leicht zu haben sei, ausgegangen war.

Dies ist aber ein gewaltiger Irrthum, schon vor Jahren bestätigte sich daher der Unterzeichnete damit, seine Fabrikate so zusammenzugeben, daß sie auch in sehr harten Wässern schaumkräftig blieben, ferner durch eigene Methoden den Gehalt ihrer Seifen heute zu vergrößern.

Zu gemeinem Verluße empfiehlt er daher

- beste natürliche Wachskernseife,
- „ hellgelbe Harzkernseife,
- „ röhrlgelbe do.
- „ grosskörnige Elnaseife.

Außerdem alle übrigen Waschartikel, wie: Soda, Reis- und Weizenstärke, Stärkeglantz, Borax, Blau u. s. w.

A. Weser, Seifenfabrikant, Merseburg.
Niederlage in Halle:

42. Schmeerstrasse 42.

Parquettfußböden

mit und ohne Verlegen, einschließlich aller dazu gehörigen Materialien, empfindlich unter Garantie für deren Trockenheit bei bekannter Buntfäuligkeit im Ausführen die

Vereins-Parquettfabrik vormals C. Mengert, Dresden, Pillnitzerstraße 16.

Apfelsinen in hochfeinsten Früchten

empfehle heute die letzte größere Sendung, und empfehle ich dieselben in Kisten sowie ausgegossen zur gefälligen Abnahme.

A. Krantz.

Gebr. Siebe

Atelier: Photographen, **Prämiirt:**
Breslau, Stettin, Leipzig, **Halle a. S.** Paris, Wien, Berlin, Hamburg, Breslau, Halle a. S.
Leipz.-Str. 62, I. Preis, silb. Medaille.

empfehlen sich zur Anfertigung aller Arten photographischer Arbeiten.

Portraits von Medaillons bis Lebensgröße.
Vergrößerungen und Copien nach alten Bildern.
Aufnahmen von Architecturen, Landschaften, Maschinen, Gruppen u. s. w.
Kinderaufnahmen, Momentverfahren.

Für vorzügliche Ausführung bürgt unsere bekannte Firma.

Wegen Geschäftsaufgabe

Ausverkauf in Wäsche u. Weißwaaren

fortgesetzt.

Gestickte Mull- und Tüll-Gardinen zu abermals herabgesetzten Preisen.
Eine große Parthie Oberhemden, Vorhemden, Corsetten, kein. Damenkragen zu jedem nur annehmbarem Gebot.

Bernh. Sommer, gr. Ulrichstr. 17.

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Schaufensters beschlicke ich verschiedene Gegenstände gänzlich auszuverkaufen. Zu ganz besonders billigen Preisen empfehle einzelne Tabakpfeifen, Meerschmaun- u. Bernstein-Cigarettenspitzen, Elfenbein-, Wallross-, Bein- und Naturstöcke, Albums, Cigaretten-Etuis, Visites und Portemonnaies, Chemisett- und Manchettenknöpfe mit edler Goldaufgabe, Schach- und Dominospiele, Tabak- und Cigarrenkasten, Schnupftabakdosen, Kännchen und Bierseidel, Regen- und Sonnenschirme.

Aug. Erfurth Nachf. F. Eschke, Leipzigerstraße 99.

Mein großes Lager in

Teppichen

das Stück von 5 A ab bis zu den elegantesten in

Tischdecken

in Tuch, Nips, Gobelin und

Blüthe von 3-30 A

Gardinen

in schweizer, englisch und sächsischem Fabrikat in weißen, gelblichen und bunten Stoffen, empfehle ich, fortwährend durch neue Zufuhren verstärkt, zu ausnahmeweise billigen Preisen.

Robert Cohn, Halle a. S., große Steinstraße 73.

A. Ehrenkönig, gr. Steinstr. 49, empfiehlt Erdbeeren, Rosen, Cinnerarien etc., sowie Kronen, Palmwedel, Kränze billigst.

Café David.

Sonnabend den 29. April

Extra-Salon-Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector W. Halls.
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 Pfg.
Konzertentscheidungslos haben Gültigkeit.
3 Billets 1 A bei den Herren Steinbrecher & Jasper.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Wäsche.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche in größter Auswahl aus den besten Stoffen gefertigt unter Garantie für Vorzüglichkeit in Sitz und Wäsche empfehle zu folgenden billigen Preisen:

- Erstlings-Gemden 20 und 25 A
- Kinderscheiden, reichend garnirt 15, 55, 65 A
- Damen-Gemden mit guten Trimming oder schweizer Stickereien garnirt 25, 45, 55 A
- Damen-Hosen mit Säumchen und Trimming oder Stickereien 85 A
- 100, 125, Neagle-Naden, Perfit-Mäntel, Unterwäsche, Kleidchen
- Herren Oberhemden mit Nach gesüßtem leinenen Einjab 275, 350, 4 A
- Reinleinenere Kragen, Flach 1/2 Dbd. 150, 200, flache Herren-Manschetten 1/4 Dbd. 100.

S. Bülow, 15. Gr. Stein-Str. 15.

Gasthof Gröbers.

Zum Concert und Ball Sonntag den 30. ds. Mts., gegeben vom Trompeter-Corps des Thür. Infanterie-Reg. Nr. 12, ladet ergebenst ein

Anfang 7 Uhr. R. Oste.

Brachstedt.

Sonntag den 30. d. Mts. feiert der **Männerchor-Verein** zu Brachstedt sein Stiftungsfest im **Mennick'schen** Lokale. Anfang des Concertes Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Seeben, den 30. April 1882.
Was haben die Seebener Mädchen erbracht? Das Schärfrichterstückchen wird gemacht. Und wer sich das will mit anziehen. Der muß in den Seebener Commercial sein.

Die Junfrauen von Seeben.

Cheurerklärung.

Die den Bahnmäster **Friedrich Gehler** a. S. Eisdorf am 14. d. M. zugefallige Befehlsgebung habe ich in Uebereinstimmung gezeichnet und nehme selbige hiermit zurück.

Seeben, am 21. April 1882.
Adolph Schulz.

Für den Inferententheil verantwortl. B. König in Halle.
Mit Beilage.